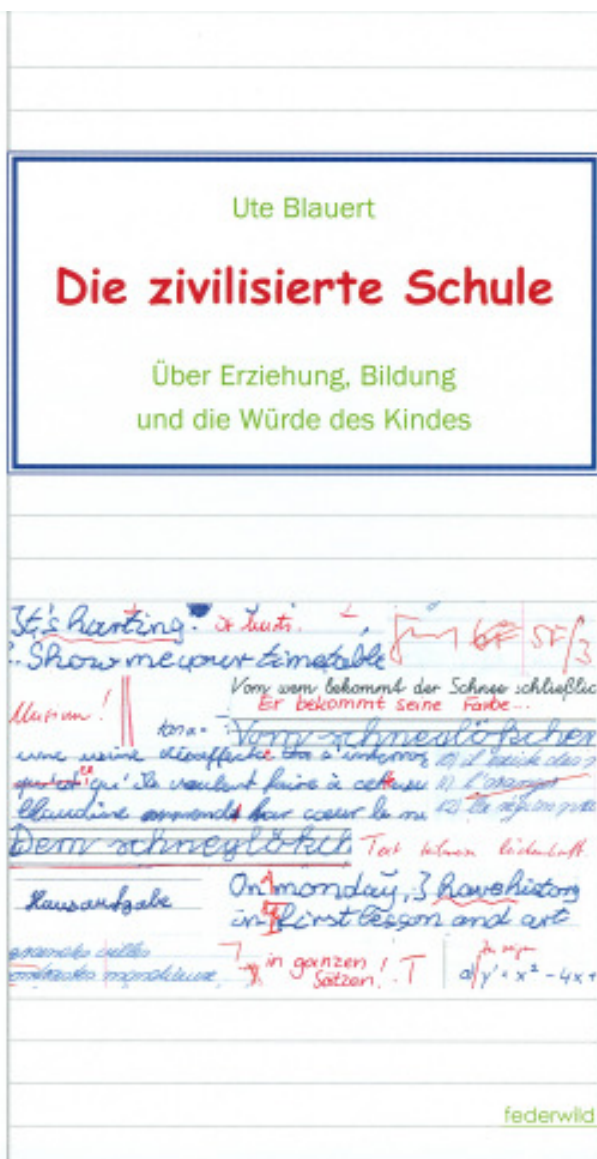


Ute Blauert: Die zivilisierte Schule. Über Erziehung, Bildung und die Würde des Kindes, Karlstadt (verlag federwild) 2005, 365 S., Leinen geb., statt € 29,- als Restauflage nur noch

€ 9,50



Aus dem Klappentext:

„Unzufriedenheit mit den Schulen rumort durch das Land. ...

Ute Blauert stellt Fragen wie diese: Bereitet schulische Bildung auf ein selbstverantwortliches Leben vor? Gelingt es der Schule, so zu lehren, dass ihre Schülerinnen und Schüler lernen? Wird in der Schule zu den Werten einer zivilisierten Gesellschaft erzogen?

Fakten- und kenntnisreich, dabei voller Verständnis und Humor zeichnet die Autorin ein Bild des heutigen Schulwesens und stellt es ihrem Entwurf einer „zivilisierten Schule“ gegenüber. Eine solche Schule betreut zuverlässig, erzieht gut und bildet lebensnah. Sie kommt Lernenden, Lehrenden sowie Eltern entgegen und trifft verantwortungsbewusst Entscheidungen. Die oberste Maxime der zivilisierten Schule ist es, die Würde des Kindes zu achten.“

Rezension:

Die zivilisierte Schule

„Die oberste Maxime der zivilisierten Schule ist es, die Würde des Kindes zu achten“, heißt es im Klappentext zu „Die zivilisierte Schule“ von Ute Blauert. „Ob das die passende Antwort auf die schlechten PISA-Resultate sein kann?“, wird sich manche Leserin, mancher Leser fragen. Die Lektüre macht schnell und eindeutig klar: Ja!

Jenseits aller aktuellen bildungspolitischen Streitereien skizziert die Autorin das Konzept der „zivilisierten Schule“, die „weder einer bestimmten Regierung noch einem Wirtschaftsverband, weder einer Elternvereinigung noch den Interessenvertretungen von Beamten oder Lehrerinnen verpflichtet (ist), sondern den Kindern. Denn um ihr Leben geht es“ (S. 11). Fünf Merkmale zeichnen das Konzept aus, das über sechs Kapitel in erfrischend klarer Sprache aufgefächert wird: zuverlässige Betreuung, gute Erziehung, Lebensnähe, Entgegenkommen und Verantwortungsbewusstsein. Die kritische Sicht des gegenwärtigen deutschen Schulwesens fußt auf Forschungsbefunden genauso wie auf persönlichen Erfahrungen, wodurch der Text stets konkret-anschaulich bleibt: Ob Eltern oder Lehrkräfte, sie alle erkennen ihre Lebenswirklichkeit darin und fühlen sich persönlich berührt.

Der kritischen Betrachtung schulischer Gegenwart stellt Ute Blauert ein Konzept vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II gegenüber. Es gibt Antworten auf zentrale Fragen des Erziehens und Bildens in unserer Gesellschaft. Es geht natürlich um Schulerfolg, aber auch um Gesundheit, Werte, Selbstbewusstsein, Schlüsselqualifikationen und vieles mehr, auch um die Arbeitsbedingungen von Lehrerinnen und Lehrern. Es ist eine Vision von Schule, die in greifbarer Nähe scheint, so selbstverständlich klingen die Beschreibungen des gedachten Systems, z. B.: „Die lebensnahe Schule gibt ... ihren Schülerinnen neun Jahre lang die Gelegenheit herauszufinden, was sie bei allen Unterschieden in Aussehen, Herkunft, Begabung, Lebensgewohnheiten, familiärem und materiellem Hintergrund oder Charakter gemeinsam haben. Und sie hilft ihnen dabei, Wege zu finden, sich miteinander zu verständigen“ (S. 117). Oder: „In der entgegenkommenden Schule sind Fehler kein Grund zu Scham, zu Vorwürfen und Bestrafung durch schlechte Noten, sondern dienen als Ausgangspunkt für weiteres Lernen, als Arbeitsmaterial, das nach und nach aufgearbeitet wird“ (S. 300). Solche Aussagen sind es, die in ihrer Vielzahl und auf der Basis einleuchtender Begründungen das Buch eminent politisch machen, weil deutlich wird: Wir müssen Schule neu denken und gestalten, und wir können es, wenn wir - politisch - wollen. Gleichzeitig stärkt es die Einsicht, dass wir im Alltag von Schule auch jetzt schon viel mehr Zivilisiertheit verwirklichen müssen und können. Das ist unverzichtbar notwendig, ohne dass allein das genügen könnte.

Ich habe „Die zivilisierte Schule“ als höchst fesselnde Lektüre erlebt und jede Lesepause bedauert. Ute Blauert legt den Finger in Wunden, ohne sie zu vertiefen; stattdessen bietet sie Salbe und Verbandsmaterial für sie an. Selten findet man ein Sachbuch, in dem sich fundiertes Wissen so überzeugend mit Lebenserfahrung, Humor und großer Weisheit zu einem anregenden Text vereint. Wer bisher noch keine Vorstellung davon hatte, wie eine humane Schule aussehen könnte, kann sie hier gewinnen.